VCD Verkehrsclub Deutschland

Wir gehen neue Wege

Kreisverband Rhein-Neckar

20 JAHRE 1986-2006 VCD ökologisch mobil

Geschäftsstelle
Hauptstraße 42, 69117 Heidelberg
Tel. + Fax: 06221 / 160893
VCD-Infotelefon beim BUND:
Mo, Mi, Fr 13-16 Uhr
und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 16 08 93

eMail: Rhein-Neckar@VCD.ORG
www.vcd.org/rhein-neckar

Bankverbindung
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
BLZ 672 901 00
Geschäftskonto-Nr. 656 89 006
Spendenkonto-Nr. 656 89 103

VCD-Bundesgeschäftsstelle
Kochstr. 27, 10969 Berlin
Tel. 030 / 28 03 51-0, Fax -10
Mitgliederservice
Tel. 030 / 28 03 51-75
Versicherungsfragen
Tel. 030 / 28 03 51-85
VCD-Notrufnummer
Tel. 0 18 05 / 290 390

VCD Online
Bundesverband: www.VCD.ORG
vcd-bundesverband@vcd.org
Landesverband Ba-Wü:
www.vcd-bw.de
info@vcd-bw.de

Redaktion VCD
Ingolf Hetzel (hz)
Tel. 0 62 21/ 30 02 32

Bus oder Bahn?

Diese Gretchenfrage des öffentlichen Verkehrs lässt sich leider nicht so einfach beantworten, nicht einmal da wo es bereits beide Verkehrsmittel gibt. Aber was in Ludwigshafen begonnen hat und sich in Mannheim im Abendverkehr der neuen Linie 6a fortgesetzt hat, das kommt sicher auch bald nach Heidelberg, wenn die Beteiligten keine Vernunft annehmen. Die Rede ist vom planmäßigen, abendlichen „Schienenersatzverkehr" durch Busse.

Da auch Verkehrsunternehmen sparen müssen, setzen sie dort, wo viele Fahrgäste unterwegs sind Straßenbahnen ein, da diese bei gleichen Kosten mehr Personen befördern können als die mehreren Busse, die ansonsten alternativ benötigt würden. Busse sind nach landläufiger Meinung dort wirtschaftlicher wo nur wenige Menschen fahren.

Interessanterweise sind aber heute die reinen verkehrsspezifischen Betriebskosten (also Strom bzw. Diesel) für eine moderne Stadtbahn meist günstiger als für einen Bus, auch weil eine Stadtbahn ca. 30% des Strombedarfs beim bremsen wieder in das Stromnetz zurückspeisen kann. Ist jetzt also eine Stadtbahn mitsamt der Gleise und dem Fahrer „eh da", so kann es sich für die RNV lohnen einen Bus abzurechnen und dafür eine Stadtbahn fahren zu lassen!

Nur weil man in der allgemeinen Mischkalkulation dem Besteller, also z.B. der Stadt Mannheim, für das Gesamtpaket „Stadtbahn" eine höhere Kilometervergütung in Rechnung stellt als für einen Bus, spart die Stadt lieber in verkehrsschwachen Zeiten das Geld – zu Lasten der Fahrgäste und damit der eigenen Einwohner.

Gerade bei Verkehrsunternehmen die unter städtischer Kontrolle sind, sollte sich doch eine kundenfreundliche und umweltschonende Lösung mit der Stadtbahn realisieren lassen – vor allem wenn sie auch noch Geld spart. Das wäre doch eine echte Herausforderung für das vom neuen Oberbürgermeister Dr. Würzner (dem wir an dieser Stelle zu seiner Wahl gratulieren) in Heidelberg vorgesehene Verkehrsamt:

künftigen Schaden von Heidelberg abzuwenden und dadurch die Stadtbahn in MA und LU wieder zu stärken.

Termine

VCD-JHV 2007
Die diesjährige Jahreshauptversammlung des VCD Rhein-Neckar findet am 20.3.2007 ab 19 Uhr in der Cafeteria der HVV in der Kurfürstenanlage 50 in Heidelberg statt.
Eine detaillierte Einladung geht allen Mitgliedern noch per Post zu.

VCD-Stammtisch
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20:00 im Bräustüberl, Bergheimer Str. 91, HD.

Verkehrsforum MA-Neckarau
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 20:00 im Konferenzraum des Volkshauses, Rheingoldstr. 47-49. (www.neckarau21.de)

Umweltforum Mannheim
Jeden zweiten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr. Umweltzentrum MA, Käfertaler Str. 162, www.umweltforum-mannheim.de.

100 Jahre Königstuhlbahn!
Die „neue" alte Bergbahn auf den Königstuhl feiert ihren 100sten Geburtstag. Dass die Bahn in diesem Jahr fahren kann verdankt sie nicht zuletzt dem VCD, der sich mit einer Unterschriftenaktion für den Erhalt und die sorgfältige Sanierung eingesetzt hat. www.bergbahn-heidelberg.de/100jahre.html

Was fehlt?

Ein Kommentar zum „Boxbergtunnel" von Heidelberg nach Bammental der vom Verband Region Rhein-Neckar aus der Versenkung geholt wurde. Vielleicht wird der ja von den Gaskonzernen kostenlos gebaut die auf ähnlicher Trasse die neue Gasleitung durch die Rohrbacher Weinberge pflügen wollen.

**Die VCD-Beratung erreichen Sie über die bekannte VCD-Telefonnummer 06221-160893.
zu diesen Zeiten:
Mo, Mi, Fr 13-16 und
Di, Do 13-18 Uhr.
Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage www.vcd.org/rhein-neckar.**

RNV: alles neu

Straßenbahnstrecken, Busnetz, Liniennummern
Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember hat sich im ÖPNV unserer Region einiges geändert. Das wichtigste: Neue Straßenbahnstrecken in Mannheim (Neuhermsheim, SAP-Arena) und Heidelberg (Kirchheim).
In Mannheim wurden einige Buslinien, in Heidelberg das komplette Busnetz geändert.
Neue Liniennummern gelten in Mannheim für die Buslinien, die bisher mit Buchstaben gekennzeichnet waren, in Heidelberg gibt es kaum noch eine bekannte Linie: Die Straßenbahnen sind jetzt zweistellig und haben alle zuerst eine 2, also beispielsweise 23 statt 3, die Busse wurden im Rahmen des neuen Busnetzes fast alle umbenannt.
Der VCD hatte sich insbesondere bei der kompletten Neugestaltung des Heidelberger Busnetzes engagiert. Hier waren die Aktiven im Gespräch mit dem Stadtplanungsamt, der RNV und erhielten zudem die Möglichkeit das VCD-Konzept im Gemeinderatsausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vorzustellen.
Viele der aufgetretenen Probleme hat der VCD bereits Anfang 2006 vorausgesehen und kritisiert. Leider wurden nur wenige VCD-Ideen in das städtische Konzept übernommen.

Zentrale Punkte der Kritik:

Positiv: Neuenheimer Feld:
Die Anbindung des Neuenheimer Feldes hat sich deutlich verbessert. Jetzt kann man vom Hauptbahnhof alle 10 Minuten mit einem Gelenkbus fahren. Selbst am Wochenende geht das noch alle 20 Minuten und vom Bismarckplatz sogar alle 10 Minuten.
Die Idee des Anschlussbusses zum Sportzentrum Nord ist prinzipiell keine schlechte Idee. Das Umsteigen muss aber zuverlässig funktionieren, was es heute noch nicht tut.
Gut: Bessere Anbindung an die S-Bahn
Endlich gibt es eine Direktverbindung vom Boxberg / Emmertsgrund zur S-Bahn und nach Kirchheim und von Pfaffengrund und Wieblingen zur S-Bahn dort. Auch wenn der 20er Takt des Busses nicht zum S-Bahn-Takt passt, ist es ein wichtiger Schritt.
Schlecht merkbar: Der Circa-Takt
Auf zahlreichen Strecken gibt es keinen gleichmäßigen Takt mehr. Beispielsweise gibt es statt eines 10-Minuten-Taktes vom Bismarckplatz zur Bergbahn jetzt Fahrten im Abstand von abwechselnd 7 und 13 Minuten, also nur circa alle 10 Minuten.
Negativ: Umsteigen - Unzuverlässig und oft nicht geplant
Viele Umsteigeverbindungen funktionieren nicht mehr. Beispielsweise von der Linie 23 zum Emmertsgrund (Anschlussbus ist zu spät oder gar zu früh) und von der Straßenbahn zur S-Bahn (sonntags mit Wartezeiten von 13 Minuten).
Die Verlierer wohnen im Süden und Südwesten
Die Verlierer des neuen Busnetzes wohnen im Süden Heidelbergs:
In der Weststadt (Rohrbacher Straße) gibt es sonntags nur noch den Stundentakt des Kohlhof-Busses.
Der Boxberg ist der einzige Stadtteil, der sonntags keine umsteigefreie Direktfahrt in die Innenstadt hat.
Die Rohrbacher müssen mit der neuen Ringbuslinie 28 mit Umsteigezeiten von 16 bzw. 17 Minuten nach Kirchheim leben.
Die Menschen aus Sandhausen und Walldorf ärgern sich zu Recht über schlechtere Verbindungen.

Fazit

An das Netz kann man sich sicherlich gewöhnen, auch wenn es nicht sehr übersichtlich ist. Dort, wo umgestiegen werden soll, muss das aber auch zuverlässig funktionieren. Allem voran an der Kopfklinik und in Rohrbach-Süd. Bei Verspätungen in Stoßzeiten müssen Einsatzbusse für die Pünktlichkeit sorgen. Bei überfüllten Standardbussen sollten die Verantwortlichen Gelenkbusse einsetzen.
Allen, die etwas ändern wollen, schlägt der VCD vor, sich an die zuständigen Besteller zu wenden. Das ist für die Strecken in der Stadt Heidelberg das Stadtplanungsamt und sonst der Rhein-Neckar-Kreis und die Gemeinden. Sprechen Sie Ihren Gemeinderat und Ihren Bürgermeister an. Die RNV ist der falsche Ansprechpartner, denn das Sagen haben die öffentlichen Verwaltungen!

(TH)

VCD Verkehrsclub Deutschland
Wir gehen neue Wege
Kreisverband Rhein-Neckar

Die Aktivenseite des VCD
Berichte aus Ortsgruppen
und Arbeitskreisen

Geschäftsstelle
Hauptstraße 42
69117 Heidelberg
Telefon + Fax: (0 62 21) 16 08 93
VCD-Infotelefon beim BUND:
Mo, Mi, Fr 13-16
und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 16 08 93

eMail:
Rhein-Neckar@VCD.ORG
Homepage:
www.vcd.org/rhein-neckar

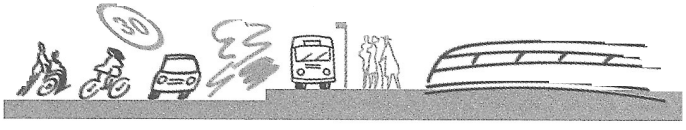
Pressesprecher
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32

Ortsgruppen
Mannheim
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
Mannheim-Neckarau
Markus Rebmann (0621) 8 54 75 40
Sandhausen
Armin Boßerhoff (0 62 24) 8 16 22
Schwetzingen
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12
Wiesloch (WINUM)
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

Arbeitskreise
AK Bahn
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44
AK König Kunde
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32
AK Freizeit
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
AK Kinder im Verkehr
Dieter Konrad (0 62 02)2 59 12

VCD in der Metropolregion
Neckar-Odenwald
Kontakt über VCD LV
Ludwigshafen-Vorderpfalz
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29
Bergstraße
Christian Eckert (0 62 51) 78 94 08

UMWELTFORUM
Mannheimer Agenda 21
WWW.UMWELTFORUM-MANNHEIM.DE
Kontakt:
Käfertaler Straße 162, 68167 Mannheim
Tel.: (06 21) 33 17 74, Fax: 3 67 52



Vollkornbäckerei
Lummerland
- 16 Sorten hefefreies Brot
- Brötchen und Brote mit Hefe
- süßes Gebäck
- Naturkost und Naturwaren

Zutaten aus kontr. biol. Anbau
Keine gentechnisch veränderten Lebensmittel
Laden: Schwanenstr. 43
68259 Mannheim
Mo. – Fr. 9^{00} bis 13^{00} u. 15^{00} – 18^{30} Uhr
Sa 8^{00} – 12^{30} Uhr
Außerdem beliefern wir ca. 30 Naturkostläden und Reformhäuser.
Info: 06 21-79 22 30